

Wenn ein Jugendwunsch ein ganzes Dorf bewegt

Seit fünf Jahren sorgt der **DORFVEREIN LÖBNITZ** mit Treffpunkt, Festen und viel Ehrenamt dafür, dass im Ort wieder Leben zusammenkommt – und das Dorf verbindet, belebt und immer wieder neu in Bewegung bringt.

LÖBNITZ. Vor gut fünf Jahren haben sich die Jugendlichen in Löbnitz Gehör verschafft. Sie suchten nach einer Möglichkeit, sich zu treffen. „Wir haben im Gemeinderat gemerkt, dass das wirklich fehlt“, bestätigt Sandra Merkel. Zusammen mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern wollte sie die Jugend unterstützen. „Doch wir wurden schnell ausgebremst.“ Der Grund: Es gibt im Ort kein Gebäude in Gemeindegenehmigung, das man hätte übergeben können. „Als einziges gab es einen Platz, der aber damals ziemlich verwahrlost war“, erinnert sie sich.

VOM VERWILDERTEN PLATZ ZUM TREFFPUNKT

Trotzdem entschieden sich die Beteiligten: Besser ein Spatz in der Hand als eine Taube auf dem Dach. Man sah das Potenzial des Platzes und griff zu Handschuhen, Schaufeln, Spaten und Containern. „Die Jugendlichen packten mit an und wir räumten den Platz ordentlich auf.“ Doch dabei konnte es nicht bleiben. „Wir brauchten Sitzgelegenheiten, Bänke und alles musste entsorgt werden.“ Die kleine Bürgergruppe geriet an ihre Grenzen – ohne feste Struktur wäre all diese Arbeit leicht verpufft.

Daher entstand die Idee, einen Verein zu gründen. „Somit konnten wir Fördermittel beantragen und auch leichter Spenden sammeln.“ Von der Idee bis zur Umsetzung vergingen nur fünf Monate, dann war der Dorfverein Löbnitz gegründet. Mit ihm kam auch die Vision, das gesellschaftliche Leben in der Gemeinde positiv zu beeinflussen und insbesondere Veranstaltungen für Familien, Kinder und Jugendliche zu organisieren.

TREFFPUNKT FÜR JUGENDLICHE UND MEHR

„In den kommenden Jahren wuchs das Areal für die Jugendlichen. Sie bekamen einen Unterstand mit Sitzgelegenheit, einen Fußballplatz und eine Tischten-



Wie aus einem verwilderten Platz ein Treffpunkt für Jugendliche wird: Jung und Alt griffen zu Handschuhen, Schaufeln, Spaten und füllten Container. Am Ende entstand ein Unterstand mit Sitzgelegenheit, einen Fußballplatz und eine Tischtennisplatte – und damit eine Ort, wo sie junge Menschen aus Löbnitz treffen können. Fotos: Dorfverein Löbnitz



Der Löbnitzer Adventsmarkt ist seit mehr als 20 Jahren eine feste Größe im Ort und zieht Besucher aus nah und fern an. Doch ohne das fleißige Orga-Team könnte solch eine Veranstaltung nicht bestehen.

nisplatte“, sagt Vereinsvorsitzende Sandra Merkel. Der Wunsch der Jugendlichen ging damit in Erfüllung. „Es ist nur schade, dass alles so lange gedauert hat. Die jungen Menschen, die das Areal mit aufgebaut haben, sind jetzt in der Ausbildung oder zum Studium woanders. Sie können es gar nicht mehr so nutzen, wie sie es einst wollten“, findet sie. Gleichzeitig ist sie froh und stolz auf das Geschaffene, von dem nun nachfolgende Jugendliche profitieren. Und abgeschlossen ist das Projekt noch nicht: „Das Areal wird weiterentwickelt.“

Parallel hat der Verein begonnen, neue Veranstaltungen für Familien zu etablieren. „Wir haben Kino- und Kriminächte organisiert, sind mit 90 Kindern aus dem Ort und umliegenden Gemeinden nach Belantis gefahren,

haben zu sportlichen Events eingeladen, aber auch zu musikalischen Erlebnissen sowie zu allerlei Festen“, zählt Schatzmeisterin Caprice Boost auf. Für Groß und Klein sei etwas dabei. „Vor allem war es uns wichtig, einen neuen Rahmen für die Kids zu schaffen, dass jede und jeder dabei sein kann und es Veranstaltungen für jedes Interesse gibt.“ Die Angebote sollen Begegnung ermöglichen. „Unsere Kinder besuchen Schulen in der Region verteilt, da fehlt der soziale Kontakt in der Schulzeit, das wollen wir in die Freizeit verlegen“, beschreibt Sandra Merkel.

ADVENTSMARKT UND DORFBILD: ALLE ZIEHEN MIT

Eine bereits traditionelle Veranstaltungsreihe hat der Dorfverein

vom Kirchenförderverein übernommen. Altersbedingt hatten dessen Mitglieder den beliebten Adventsmarkt nicht mehr stemmen können. „Da der Markt aber immer sehr gut ankommt – und das über die Gemeindegrenzen hinweg –, konnten und wollten wir ihn nicht einschlafen lassen“, sagt Caprice Boost. Also packten wieder viele mit an. „Mehr als 100 Ehrenamtliche sind seither jedes Jahr im Einsatz, zudem alle Vereine aus Löbnitz. Wir bieten einen Verkaufsmarkt mit acht Hütten und stricken ein buntes Programm drumherum – mit verschiedenen Wettbewerben, Auftritten sowie Spiel und Spaß“, beschreibt Sandra Merkel.

Auch jenseits von Veranstaltungen engagieren sich die Mitglieder für das Dorf. Sie setzen

sich aktiv für die Verschönerung und Modernisierung des Dorfbildes ein. Mit der Zeit wuchs der Veranstaltungskalender sukzessive an. „Dadurch ist wieder viel Leben in das Dorf zurückgekehrt“, freut sich die Vereinsvorsitzende.

EIN VEREIN HÄLT DIE FÄDEN ZUSAMMEN

Auch der Verein selbst ist deutlich gewachsen. Waren zur Gründung vor fünf Jahren sieben Leute aktiv, sind es heute mehr als 50. „Zudem haben wir nochmal so viele helfende Hände aus dem Dorf, die uns bei Veranstaltungen unterstützen“, betont Caprice Boost. Das sei nicht selbstverständlich. „Daher sind wir sehr dankbar dafür, dass das alles so reibungslos funktioniert

und alle an einem Strang ziehen.“ Für sie zeigt das auch, dass Löbnitz genau das brauchte: einen Verein, der die Fäden zusammenhält, der Know-how bündelt und offen für Ideen ist.

Dass sich der Dorfverein in fünf Jahren so rasant entwickeln würde, hätten weder sie noch Sandra Merkel erwartet. „Wir hätten allerdings den Verein nicht gegründet, wenn wir nicht gewusst hätten, dass wir Unterstützung bekommen. Dass sie so positiv ausfällt, ist wiederum bemerkenswert“, sagt die Vorsitzende. Im Verein haben sich inzwischen kleine Gruppen gebildet, die einzelne Veranstaltungen schultern. So entstand etwa die Möglichkeit, dass eine Gruppe jugendlicher das Event „Rock im Dorfpark“ aus der Taufe hob. „Jeder kann sich auf seine Weise

einbringen, seine Wünsche aktiv umsetzen. Das ist schön zu sehen, dass es angenehm wird“, sagt Sandra Merkel.

Geplant für die kommenden Jahre sind regelmäßige Netzwerktreffen mit anderen Vereinen aus dem Ort und der Umgebung. „Wir möchten gern noch enger zusammenarbeiten und dafür einen neuen Rahmen für den Austausch schaffen“, so die Vereinsvorsitzende. Außerdem soll es Ende des Jahres eine Dankeschönveranstaltung zum Fünfjährigen geben – für das Dorf, die vielen fleißigen Helferinnen und Helfer und die aktiven Unterstützer.

NANNETTE HOFFMANN

➔ Mehr Infos zum Verein und zu den Veranstaltungen gibt es online unter dorfverein-loebnitz.de

Heizungsgesetz im Umbruch

Hausmesse von **LOTTER METALL IN BORNA** bündelt am 9. und 10. Mai Hersteller, Fachhandwerk und Beratung an einem Ort.

BORNA. Soll die alte Gasheizung raus? Lohnt sich eine Wärmepumpe? Und wäre das Geld nicht besser im Bad investiert? Vor diesen Fragen stehen derzeit viele Eigentümer in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Die im Winter 2026 zwischen den Koalitionspartnern vereinbarte Reform des sogenannten Heizungsgesetzes hat die Lage erneut verändert – und die Zeit drängt: Tritt das neue Gebäude- modernisierungsgesetz nicht bis zum 1. Juli 2026 in Kraft, gilt automatisch die bisherige 65-Prozent-Pflicht für erneuerbare Energien.

WAS SICH BEIM HEIZEN ÄNDERT

Erinnert sich noch jemand an die Schlagzeilen von 2023? „Habeck will uns das Heizen mit Gas und Öl verbieten“ – so oder ähnlich klanges damals in vielen Medien. Drei Jahre später ist die Debatte zurück. Die heutige Bundesregierung war angetreten, das Heizungsgesetz wieder abzuschaffen. Herausgekommen ist ein Kompromiss mit weitreichenden Folgen für private Bauherren.

Gas- und Ölheizungen sollen demnach weiterhin zulässig bleiben, ab 2029 jedoch mit einer steigenden Beimischung klimafreundlicher Brennstoffe. Für Eigentümer heißt das: Wer



Lotter Metall lädt am 9. und 10. Mai zur Hausmesse. Foto: PM

sich für eine konventionelle, über Jahrzehnte ausgereifte Technik entscheidet, gewinnt Planungssicherheit – muss aber mit steigenden Betriebskosten rechnen. Der CO₂-Zertifikatehandel verteuert das Heizen mit fossilen Brennstoffen, und die Netznutzungsentgelte werden voraussichtlich auf immer weniger Abnehmer umgelegt.

Ähnlich schwer prognostizierbar ist der Strompreis – und damit die Wirtschaftlichkeit der Wärmepumpe. Photovoltaikanlagen in Verbindung mit intelligenten Hausenergie-Managementssystemen (HEMS) können die Eigenversorgung deutlich erhöhen. Welche Variante sich für ein konkretes Gebäude rechnet, lässt sich pauschal kaum beantworten.

SANIERUNGSTAU IM BAD: VIELES STAMMT NOCH AUS DEN 90ERN

Neben der Heizung rückt ein zweites Thema in den Fokus: das Bad. Im Durchschnitt sind Badezimmer in Deutschland älter als 20 Jahre. Vor allem in Ostdeutschland häufen sich Sanierungen und Neubauten aus den 1990er Jahren – ein neues Bad

wird seltener angeschafft als ein neues Auto. Doch was technisch und gestalterisch möglich ist, hat sich seither stark gewandelt.

Bodengleiche Duschen reduzieren Stolperkanten und sind auch im Alter sicher nutzbar. Dusch-WCs setzen Wasser zur Reinigung ein – ein Hygienestandard, der in vielen Ländern selbstverständlich ist. Beim Design reicht die Bandbreite von schwarzen und bronzefarbenen Armaturen bis zu individuell gestalteten Duschrückwänden mit Wunschmotiv.

REGIONALE PLATTFORM STATT ONLINE-RECHERCHE

Statt sich Informationen einzeln aus dem Netz zu suchen, können Bauherren am 9. und 10. Mai bei der Hausmesse von Lotter Metall in Borna Hersteller und Fachhandwerker direkt vor Ort treffen. Präsentiert werden nicht nur Heizungs- und Sanitär- lösungen, sondern auch Werkzeuge, Elektrotechnik sowie Türen und Tore. Die Messe richtet sich gleichermaßen an Profis aus dem Handwerk und an private Eigentümer; sie findet im Abstand von zwei bis drei Jahren statt.

Termin & Ort: Samstag, 9. Mai 2026, 10 bis 17 Uhr und Sonntag, 10. Mai 2026, 10 bis 15 Uhr, Lotter Metall, Zedtlitzer Dreieck 1, 04552 Borna

ANZEIGE

Aus der Schule in den perfekten Job:

Jetzt anmelden zur **5. NACHT DER AUSBILDUNG**

LEIPZIG. Mehrere Unternehmen an einem Abend direkt vor Ort erkunden und Berufe praktisch ausprobieren – dies ist das so bewährte wie erfolgreiche Markenzeichen der „Leipziger Nacht der Ausbildung“, deren fünfte Ausgabe am Freitag, dem 12. Juni, um 16 Uhr startet.

AB SOFORT PLATZBUCHUNG MÖGLICH

Hierfür können sich Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse und Jugendliche vor der Berufswahl ab sofort ihre individuellen Plätze und Routen (gern mit Eltern oder Angehörigen) sichern. Zur Wahl stehen auch in diesem Jahr über 150 Berufe und 40 duale Studiengänge in über 100 Unternehmen, dazu vielfältige Praktikumsangebote. Alle Ausbildungsstellen werden wie gewohnt im kostenfreien Bus-Shuttle auf 29 Routen angesteuert.

SPANNENDE MITMACH-AKTIONEN UND AUTHENTISCHE EINBLICKE

Wie in den Vorjahren liegt die Besonderheit der Leipziger Nacht der Ausbildung darin, dass alle beteiligten Firmen spannende Mitmach-Aktionen vorbereitet haben. Statt langer Vorträge oder eintöniger Info-Stände war-



Alle Erfahrungen der letzten Jahre zeigen: Hier entstehen echte Perspektiven – vom Praktikum bis hin zu unterschriebenen Ausbildungsverträgen“, so Wirtschaftsbürgermeister Clemens Schülke.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung jedoch notwendig. Online entscheiden sich die Besucherinnen und Besucher für eine begleitete Bus- oder Laufroute, auf der sie drei Unternehmen ansteuern. Alternativ können auch Termine für Direktbesuche in den Unternehmen gebucht und per Eigenanreise aufgesucht werden.

Zudem sind drei große Standorte „Neues Rathaus“, „Handwerks-Spot“ (im „Haus des Handwerks“) sowie „Blaulichtmeile am Hauptbahnhof“ eingerichtet. Hier können Familien ohne Anmeldung gleich mit mehreren Unternehmen ins Gespräch kommen.

Die 5. Leipziger Nacht der Ausbildung wird vom städtischen Referat Beschäftigungspolitik organisiert und von der Leipziger Gruppe gefördert.

➔ Alle Informationen und Details, die verschiedenen Routen, Angebote für Direktbesuche, teilnehmende Unternehmen und Anmeldungen unter: www.leipzig.de/ausbildungsnacht.